

Auffinden. Der Verlag hat keine Mühe gescheut, um den Führer auf den neuesten Stand zu bringen: Er hat in jedem Ort bei den Sachverständigen angefragt (der Rezensent weiß das, weil er beteiligt war). Am Schluß findet sich ein alphabetisches Verzeichnis der Orte, die einen Hauptartikel haben, mit Verweisen auf Orte, die unter einem anderen Stichwort behandelt werden (z. B. Abtswind unter dem Stichwort Castell), ferner ein Abkürzungsverzeichnis. Ganz Franken auf einer kleinen Karte auf dem Rückdeckel! Vorne: ein Heiliger der Alten Mainbrücke zu Würzburg, mit Blick auf die Festung Marienberg. Bei größeren Objekten, z. B. Heilsbrunn, ein auf gelbem Grund gedruckter Plan mit knappen Erklärungen. Hervorragende Arbeit: Satz und Druck Appl (Wemding) und Großbuchbinderei Sigloch (Künzelsau). Das Buch braucht man einfach zur Vorbereitung von Studienfahrten! -t

Topographische Karte 1:50000. **Naturpark Altmühltal** (Südliche Frankenalb) Blatt West, Blatt Mitte, Blatt Ost. Herausgegeben vom Bayer. Landesvermessungsamt München.

Die Blätter zeigen nicht nur das vierfarbige Kartenbild, in nord-südlicher Richtung innerhalb der Grenzen des Naturparks, sondern enthalten auf der Rückseite auch Text und Bilder, gegliedert nach: Willkommensgruß, Der Naturpark Altmühltal (auf allen Blättern gleicher Text), dann: Aus der Geschichte, Die Landschaft, Die Pflanzenwelt, Die Tierwelt, Die Wirtschaft, Städte und Märkte, Dörfer, Einrichtungen, Vielfältiges Angebot, Auf markierten Wegen, in unterschiedlicher Reihenfolge. **Blatt West:** (auch nach den Bildern): Monheimer Alb, die „Zwölf Apostel“, „Fossa Carolina“, Römerbad Theilendhofen, Weißenburg, Heidenheim am Hohenkamm, Pappenheim, Treuchtlingen, Juramarmorbruch, Wemding; dazu den Aufruf „Lebensräume erhalten!“. Ferner (wie auf allen Blättern) knappe Wege-Angaben. **Blatt Mitte:** Burgaslach, Kinding, Dollnstein, Rebdorf, Kipfenberg, Eichstätt, Greding, Schloß Hirschberg bei Beilngries, Naturschutzgebiet „Finkenstein“ an der Donau. **Blatt Ost:** Essing, Wallfahrtskirche St. Sebastian bei Breitenbrunn, Riedenburg, Kottlingwörth, Kelheim (Donaudurchbruch), Hemau, Gungolding, Burg Prunn. — Fast sperrt sich die Fülle dem nachvollziehenden Gedanken. Markierungen verweisen auf die Planquadrate. Hervorragend

des Material für Studienfahrten. Zu beziehen u. a. bei Kreisverkehrsamt Weißenburg-Gunzenhausen in Weißenburg. -t

Hinweis:

Karl Treutwein: **Werneck. Landschaft — Geschichte — Kunst — Kultur.** Mit seinen 13 Ortsteilen: Eckahrtshausen, Egenhausen, Eßleben, Mühlhausen, Ettleben, Rundelshausen, Schleerieth, Schnackenwerth, Schraudenbach, Stettbach, Vasbühl, Werneck, Zeuzleben. Ein Heimatbuch 1982. Brosch., 208 SS.

Der Unterfranken-Treutwein hat ein neues Buch geschrieben. Besprechung demnächst. -t

Hinweis:

Der Wartturm — Heimatblätter des Vereins Bezirksmuseum Buchen e. V. erscheint seit Dezember 1981 in der dritten Folge in vierteljährlichem Rhythmus. Ähnlich wie bereits in den beiden vorherigen Folgen, die 1925-36 und 1966-75 erschienen sind, sollen in der dritten Folge Beiträge zur Stadt- und Heimatgeschichte, Stadt- und Museumschronik sowie Hinweise auf heimatkundlich interessante Bücher veröffentlicht werden. „Der Wartturm“ ist für Mitglieder des Museumsvereins im Rahmen der Mitgliedschaft kostenlos, er ist aber auch über den örtlichen Buchhandel für DM 1,— pro Heft erhältlich. -r

Der Main von seinem Ursprung bis zur Mündung, mit Städten, Ortschaften, Ritterburgen und Sagen, historisch, topographisch, malerisch von F. Menk — Dittmarsch. Mit Stahlstichen und einer Karte. Mainz: Verlag Victor von Zabern 1843, 422 SS. DM 148,—; Weidich Reprints Frankfurt/Main 1981.

Unter den Reprints des Verlags Wolfgang Weidlich nimmt vorliegender Band eine besondere Stellung ein. Kommt doch damit ein Buch wieder ans Tageslicht, das es wirklich verdient. Menk-Dittmarschs Werk ist sicher „veraltet“, aber als Quelle für die Geschichte des Mainlandes, als Dokument der Biedermeierzeit, ist es stets jung, immer brauchbar — mehr als das: Es erfreut. Der hervorragend gelungene unveränderte Nachdruck (Paul Robert Wilk, Seulberg) mit dem goldgeprägten Biedermeiereinband im Stil der Zeit (Großbuchbinderei Georg Gebhard, Ansbach), gefertigt nach dem im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg verwahrten

Original ist eine bibliophile Kostbarkeit. Ein Vorwort zur Neuauflage 1981 aus der Feder des früheren Direktors des Museums Aschaffenburg, Dr. Ernst Schneider, bereitet behutsam auf den Text vor: Ernst Schneider versteht es, mit jenem Gespür in das Werk einzuführen, das Zeuge einer intimen Sachkenntnis ist. Was Menck-Dittmarschs Buch auch dem in erster Linie nicht landeskundlich interessierten Leser so reizvoll macht, ist die Unmittelbarkeit des Erlebens, sind die acht Stahlstiche (Aquatinta-Blätter) und die Landkarte „Panorama des Mains und seiner nächsten Umgebungen von Lichtenfels bis Mainz. Gezeichnet von Fr. Wh. Delkeskamp. In Stein graviert von J. Lehnhardt. Mainz Verlag von Victor von Zabern. Lith. Anst. v. J. Lehnhardt in Mainz. C. 36““. Auch diese Karte hält sich in der Art der Zeit, recht plastisch. Der ob seines Wortreichtums noch barock anmutende Titel verrät sogleich das romantische der ersten Hälfte des vorigen Säkulums: „Ritterburgen und Sagen“. Nach der Einleitung beschreibt Menck-Dittmarsch den Ursprung und die etymologische Bedeutung des Flußnamens („krumme Schlange“), Statistik, Gegend, Handel, Schifffahrt (die Dampfschifffahrt hatte gerade begonnen, siehe Bild Hanau), im zweiten Abschnitt folgt „Der weiße Main mit seinen Ortschaften“, ebenso wie der Rote Main; im dritten Abschnitt findet der Leser den Fluß bis

zur Mündung der Regnitz, im vierten den Fluß bis Würzburg, im fünften von Würzburg, dem großer Raum gewidmet ist, bis Eichel, der sechste reicht bis Miltenberg, der siebte bis Aschaffenburg, der achte bis Frankfurt, der letzte bis zur Mündung in den Rhein: *Und so stehen wir denn am lang ersehnten Ziele! Deine Thürme, Deine Zinnen stolzes goldenes Mainz...* Zu den Bildern: „Culmbach und die Plassenburg“, gezeichnet von F. Weltrich, „Baireuth“ von L. Pflaum, „Bamberg“ von Krauß, gestochen von Siegfried, „Schweinfurt“ gezeichnet von Kornacher (von ihm wissen wir, daß er ein guter Kenner seiner Stadt war), „Würzburg“ von Hesselbach, „Aschaffenburg“ von C. Schneider, „Hanau“ von Corniculus, „Frankfurt a. M.“ von Müller; gestochen hat die Ansichten (bis auf Bamberg) Tanner. Nicht nur die Stadtvedute ist hier zu sehen; die Landschaft ist deutlich erkennbar, bettet die Städte in ihr Umland. Natürlich sind nicht nur die vorgenannten Städte beschrieben, sondern auch viele andere, auch Dörfer und ganz kleine Siedlungen, z. B. Vierzehnheligen. — Doch, Sie sollten das nicht nur lesen, sondern das Buch auch kaufen (vor allem jeder Bibliothekar in Franken); sicher haben Sie beim Durchblättern schon so viel Spaß (der Schriftleiter umso mehr als es auch im Stadtarchiv Schweinfurt eine Originalausgabe gibt, die der Rezensent schon oft zur Hand nahm). -t



**ALLEN MITGLIEDERN
UND FREUNDEN
DES FRANKENBUNDES
EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
1983**

**FRANKENBUND
DIE BUNDESLEITUNG
DR. HELMUTH ZIMMERER
1. BUNDESVORSITZENDER**